

Gänsehaut beim Geiermeier

Premiere des „Kleinen Vampir“ auf der Nettelstedter Freilichtbühne fast ausverkauft



VON THOMAS MERTEN

• **Lübbecke-Nettelstedt.** Vor diesen Vampiren brauchte sich das Publikum nicht zu fürchten: Die Sippe von Rüdiger von Schlotterstein freundete sich bei der Premiere von „Der kleine Vampir“ auf der Freilichtbühne schnell mit den Zuschauern an. Und Freunde werden ja bekanntlich nicht gebissen. Alles bestens also, wäre da nicht Vampirjäger Geiermeier.

Zum Auftakt des diesjährigen Familienstücks waren die Ränge der Bühne fast ausverkauft. „So eine Premiere ist immer etwas Besonderes. Sie zeigt, ob das Stück den Nerv des Publikums trifft. Daher freuen wir uns, so viele Zuschauer begrüßen zu dürfen“, sagte Vorstandssprecher Thomas Kracht in seiner Begrüßung. Mit dem traditionellen „Möge das Spiel beginnen“ läutete er die Saison ein und machte Platz für die Blutsauger.

Die Geschichte: Schüler Anton (Arne Bringewatt) schließt nach einem anstrengenden Wandertag Freundschaft mit Vampir Rüdiger von Schlotterstein (David Grothe). Antons Eltern sind neugierig auf den Kameraden, der verdächtig nachtaktiv ist. Die Probleme häufen sich: Was, wenn die Eltern (Birgit Metje, Manfred Möhlmann) erfahren, wer Rüdiger wirklich ist? Dazu kommt, dass sich Vampirin Anna (Carlotta Schütte) in Anton verliebt. Und dann ist da noch Geiermeier, der sehnsüchtig darauf wartet, in die Gruft zu gelangen, um die von Schlottersteins auszulöschen. Volker Kracht ging in seiner Rolle als un-



Lädt in die Gruft ein: Das adelige Oberhaupt der Vampire (Uli Wellpott) ist neugierig auf die Eltern von Anton - wie auch der Rest der Sippe.

FOTOS (2): THOMAS MERTEN

INFO

Damit der Ton sitzt

- Im Rücken der Zuschauer befindet sich die Technik unter der Leitung von Andreas Zelle und Frank Möhr.
- Das Team sorgt für das richtige Timing von Ton und Musik sowie für das passende Licht.
- Hin und wieder kommt auch Pyrotechnik zum Einsatz, die ebenfalls von hinten gezündet wird.
- Insgesamt sind während eines Stücks in allen Bereichen der Freilichtbühne Nettelstedt rund 70 Mitarbeiter beschäftigt, vor und hinter den Kulissen.
- Nächstes Jahr feiert die Bühne ihr 90-jähriges Bestehen. (tm)



Für die ganze Familie: Während die Kinder mit Rüdiger, Anton und Co. mitfiebern, schmunzeln die Eltern über den subtilen Humor.

erbittlicher Verfolger der Vampire voll auf - was auch beim jüngeren Publikum ankam. „Beim Geiermeier hatte ich richtig Gänsehaut“, sagte der sechsjährige Henrik aus Bückeberg, der mit seiner Familie die Aufführung besuchte. „Ich fiebere mit Rüdiger mit. Er ist mein Lieblingscharakter“, so sein neunjähriger Bruder Robert. „Wir haben uns hier schon „Wickie“ und „Pinochio“ angesehen und sind auch diesmal begeistert“, sagte seine Mutter Kirsten Schmidt-Schäfer. Dass es trotz der Thematik blutig werden könnte, schloss sie aus: „Für die Auswahl kindgerechter Stücke haben die Leute von der Bühne ein gutes Händchen.“

Zufrieden war auch Regisseur Claus Martin, der in der ersten Reihe Platz nahm: „Seit den Pro-

**Aufführungen
noch bis
September**

ben musste nichts mehr verändert werden - jeder Darsteller beherrscht seine Rolle prima.“ Wichtig sei, dass alle miteinander harmonieren, da Erst- und Zweitbesetzungen austauschbar sein müssen.

Zu Beginn der Premiere empfing Thomas Kracht einen Scheck über 500 Euro von der Volksbank. Den kann die Bühne gut gebrauchen. „Bevor diese Saison startete, haben wir einiges sanieren lassen“, so Kracht. Zu diesen Maßnahmen gehörten unter anderem Pflasterwege, Totholz-entfernung und eine neue Küche für das Spielerheim.

Wer vom Vampirfieber angesteckt wurde, kann noch bis zum 2. September jeden Sonntag um 16 Uhr die Aufführung besuchen. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro, www.freilichtbuehne-nettelstedt.de